

Inhaltsverzeichnis

Einführung 14

Deutsch in der beruflichen gymnasialen Oberstufe – Was kommt da auf uns zu? 15

Lesen: Was? – Warum? – Wie? 17

Wozu lesen Sie was? – Lesestoff und Beweggründe zum Lesen 18

Basisfertigkeiten: Unterschiedliche Texte lesen und verstehen 19

Sachtexte lesen und verstehen: Die Fünf-Schritte-Lesemethode 19

Elke Heidenreich: Wer nicht liest, ist doof 20 ■ Volker Zastrow: Weniger lesen 21

Einen literarischen Text in fünf Schritten lesen und seine Bedeutung erschließen 21

Bertolt Brecht: Fragen eines lesenden Arbeiters 22 ■ Felix Fuchsburger: Ins Arbeitsbuch für die Oberstufe 24

Kritische Auseinandersetzung mit einem Meinungstext 24

Susanne Holz: Ein Brief an alle Deutschlehrer 24 ■ Antwortbriefe dreier Lehrerinnen 25

Modul 1: Kommunikatives und sprachliches Handeln in berufsbezogenen und gesellschaftlichen Situationen 26

Kommunikation – Verständigung zwischen Menschen 28

Ein jüdisches Gleichnis 28

Körpersprache 29

Ciré: Telefongespräch 30

Kommunikation – Brücken und Barrieren 31

Kommunikation – Erklärungsansätze, Modelle, Beispiele 32

Friedemann Schulz von Thun: Grundvorgang zwischenmenschlicher Kommunikation 32 ■ Paul Watzlawick u. a.: Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren 32 ■ Paul Watzlawick u. a.: Menschliche Kommunikation 33 ■ Friedemann Schulz von Thun: Zwischenmenschliche Kommunikation – die vier Seiten einer Nachricht 35

Gelungene und gestörte Kommunikation 37

Eberhard Fehlau: Der Kugelschreiber 38

Kommunikationsanalyse: Beispiele aus Schule, Beruf und Privatleben 39

Literarische Texte und das Thema *Kommunikation* 41

Walter Helmut Fritz: Augenblicke 41 ■ Bertolt Brecht: Das Wiedersehen 42 ■ Ilse Aichinger: Das Fenster-Theater 42 ■ Theo Schmich: Geier 43

Monologische und dialogische Formen der Kommunikation 44

Reden 44

Rede zum Abitur 46 ■ Kurt Tucholsky: Ratschläge für einen schlechten Redner 47 ■ Otto Heinrich Kühner: Meine Damen und Herren! 48

Referieren und Präsentieren 49

Argumentieren 52

Aus einer Debatte über das Thema DNA 52

Miteinander diskutieren 56

Gustav Keller: Eine wahre Begebenheit – Zum Nachdenken 57

Persönliche und berufliche Formen der Kommunikation 61

Telefonieren: Kontakte knüpfen, verhandeln, mit Beschwerden umgehen 61

Konflikte verstehen, Konflikte besprechen 66

Regina Mahlmann: Was ist los mit dir? 67 ■ Franz Will: Konfliktbeispiele 70 ■ **Training:** Einen Konflikt analysieren 72

Beraten 73

Johanna Lauterbach: Zu spät im Unterricht erschienen 73 ■ Thomas Gordon: Lösung eines Konflikts 73
■ Cornelia Franz: Kevin 74

Bewerben 76

Das Vorstellungsgespräch: Sich selbst präsentieren 76 ■ **Training:** Ein Vorstellungsgespräch analysieren 79 ■ Vorstellungsgespräch 79 ■ Bewerbungsschreiben und Lebenslauf 82 ■ Auswahlverfahren und Assessment-Center 84

Protokollieren 86

Geschäftsbriefe verfassen 91

Werbung – eine besondere Form der Kommunikation 94

Werbeslogans und ihre sprachliche Machart 95

Eine Werbeanzeige untersuchen und beschreiben 97

Training: Eine Werbeanzeige schriftlich analysieren 97

Wie Werbung gesehen werden kann ... 98

Werbung: Pro und kontra 99 ■ Behauptungen/Argumente 100 ■ Arthur Fischer: Gute Werbung verstärkt nur vorhandene Bedürfnisse 101 ■ Volker Nickel: Die Wirkung von Werbung nicht überschätzen 101 ■ Oliviero Toscani: ... die beste aller Welten 102

Poetisch-literarische Texte zum Thema Werbung 103

Ingeborg Bachmann: Reklame 103 ■ Jürgen Theobaldy: Das Glück der Werbung 104 ■ Robert Gernhardt: Die Waldfee und der Werbemann 104

Eine Karikatur verstehen und erschließen 105

Kommunikation und Sprache 106

Sprache als Werkzeug 106

Wie Schriftsteller Kommunikation und Sprache kennzeichnen 107

Hans Manz: Wörter und Bilder 107 ■ Hans Magnus Enzensberger: windgriff 107 ■ Wolfgang Bächler: Ausbrechen 107 ■ Günther Anders: Der Löwe 107 ■ Erich Fried: Definition 107 ■ Heinrich Böll: Sprache als Hort der Freiheit 107

Varianten sprachlicher Verständigung 108

Deborah Tannen: Jungen und Mädchen – Wie sie sprechen und wie sie Gespräche führen 109 ■ Nikolaus Nützel: Wenn Digger endkrass dissen 110 ■ Dieter E. Zimmer: Computerjargon 112 ■ Dieter E. Zimmer: Sprachkritik 113

Droht der Sprachverfall? 113

Karl Markus Michel: „We kehrt for you“ 113 ■ Wise Guys: Denglisch 115 ■ Denglisch in Werbung und Medien (Leserbrief) 115 ■ Jutta Limbach: Über die Vorzüge der deutschen Sprache 116

In zwei Sprachen kommunizieren 116

Ivan Tapia Bravo: Das bin ich mir schuldig 116 ■ Chantal Estran-Goecke: Aphasie 117 ■ Zé do Rock: fom winde ferfeelt 117

Kanak Sprak oder Kiezdeutsch 118

Feridun Zaimoglu: Ausschnitt aus einem Protokoll von Rahman, 24 118 ■ Philipp Möller: Isch geh Schulhof 118 ■ Heike Wiese: Kiezdeutsch rockt, ischwör! 119 ■ Uwe Hinrichs: Hab isch gesehen mein Kumpel gestern – Wie die Migration die deutsche Sprache verändert hat 120

Wie Kinder das Sprechen lernen 121

Meilensteine der Sprach- und Sprechentwicklung – Beispiele 121 ■ Gisela Klann-Delius: Wie Kinder sprechen lernen – Spracherwerb zwischen Kinderkram und Menschheitsrätsel 124 ■ Interview mit Steven Pinker: Zum Reden geboren 125 ■ Jerome Bruner: Wie das Kind sprechen lernt 126 ■ **Trainingsvorschlag für eine Klausur** 127

Modul 2: Fiktionales Erzählen, lyrisches Sprechen und Schreiben, szenisches Darstellen und Interpretieren 128

Fiktionales Erzählen 130

Kurzgeschichten erschließen – Erzähler und Erzähltechnik 130

Rolf Wondratschek: Die Mittagspause 130 ■ Gabriele Wohmann: Schöne Ferien 133 ■ Rainer Brambach: Känsterle 135 ■ Irene Dische: Liebe Mom, lieber Dad 136 ■ Nadja Einzmann: An einem Abend und fremd 136 ■ **Training:** Julia Franck, Streuselschnecke 138

Lebensfragen und Sinnentwürfe: Parabeln von Bertolt Brecht und Franz Kafka 140

Eine Parabel erschließen 140

Bertolt Brecht: Maßnahmen gegen die Gewalt 140

Eine Parabel beschreiben und deuten (analysieren) 141

Franz Kafka: Der plötzliche Spaziergang 141

Eine Parabel in fünf Schritten analysieren 143

Franz Kafka: Gibs auf 143

Eine Erzählung und ihre Quelle 144

Nach einem Zeitungsbericht von 1809 144 ■ Johann Peter Hebel: Unverhofftes Wiedersehen 145

Erfahrungen des Krieges – in Kurzgeschichten dichterisch verarbeitet 147

Ernest Hemingway: Alter Mann an der Brücke 147 ■ Heinrich Böll: An der Brücke 148 ■ Wolfgang Borchert: Nachts schlafen die Ratten doch 154 ■ Wolfgang Borchert: Das Brot 157

Kürzestgeschichten in Partner- oder Kleingruppenarbeit erschließen 160

Franz Hohler: Daheim 160 ■ Helga M. Novak: Schlittenfahren 160 ■ Reinhard Lettau: Auftritt 161 ■ Max Frisch: Szene in Berlin, Sommer 1945 161 ■ Wolf Wondratschek: 43 Liebesgeschichten 161 ■ Premchand: Der Staatsdiener 161

Produktives Eingreifen – Umerzählen, neu erzählen, kurze Geschichten erfinden 162

Eine Kurzgeschichte durch Umschreiben deuten 162

Martin Suter: Hunold, Manager, Familienvater 162

Eine Parallelgeschichte verfassen 164

Günter Guben: So 164

Eine Gedichtvorlage in einen epischen Text umschreiben 165

Aus einer inhaltlichen Vorlage eine Kurzerzählung gestalten 165

Training: Eine Erzählung gestalten 166

Lyrisches Sprechen und Schreiben 167

Über Gedichte nachdenken und Gedichte rezitieren 167

Rose Ausländer: Das Schönste 168 ■ Ursula Krechel: Warnung 168 ■ Ulla Hahn: Danklied 168 ■ Elisabeth Gonçalves: Dafür 168 ■ Wolfgang Borchert: Großstadt 168 ■ Kurt Tucholsky: Augen in der Großstadt 169 ■ Uwe Greßmann: Moderne Landschaft 169

Mit Gedichten experimentieren 170

Manfred Sestendrup: liebe ist mehr 170 ■ Monika K.: Liebe ... 171 ■ Kristiane Allert-Wybraniec: Müllerarbeiter 171 ■ Manfred Sestendrup: liebe 171 ■ Edith Linvers: Neben dir 171

Kindergedichte untersuchen und vergleichen 172

Volker Erhardt: andenken 172 ■ Renate Rasp: Alwine 172 ■ Joachim Ringelnatz: Gedicht in Bi-Sprache 172 ■ Heinz Erhardt: Gänseblümchen 172 ■ Joachim Ringelnatz: Ich habe dich so lieb! 173 ■ Heinrich Heine: Der Brief, den du geschrieben 173 ■ Hilde Domin: Nachmittag am Guadalquivir 173 ■ Ivan Goll: Ich will nichts weiter sein 173 ■ Wolfgang Fischbach: Liebe 173 ■ Lisa Wambach-Loviscach: Kennst du mich schon? 173 ■ Bertolt Brecht: Über die Berge 174 ■ Bertolt Brecht: Eines nicht wie das andere 174 ■ Bertolt Brecht: Aberglaube 174

Zwei Gedichte zum gleichen Themenbereich lesen, erschließen und vergleichen 175

Erich Fried: Was es ist 175 ■ Joseph von Eichendorff: Das zerbrochene Ringlein 176

Politische Gedichte analysieren 177

Heinrich Heine: Die schlesischen Weber 177 ■ Georg Weerth: Das Hungerlied 178 ■ **Training:** Gottfried August Bürger, Der Bauer: An seinen durchlauchtigen Tyrannen

Gedichte produzieren – Kreativ mit Gedichten umgehen 182

Aus einer Kürzestgeschichte ein Gedicht gestalten 182

Kurt Marti: Happy end 182 ■ Wolf Wondratscheck: Der Hundertmarkschein 183 ■ Heinrich Wiesner: Tierfreunde 183 ■ Kurt Marti: Lärm 183 ■ Marie Luise Kaschnitz: Steht noch dahin 183

Ein Gedicht umschreiben 184

Ein Parallelgedicht verfassen 184

Einen lyrischen Text fortsetzen 184

Ein modernes Gedicht in freien Rhythmen gestalten 185

Jessica Krystek: Publikum hat Spaß an jungen Wortakrobaten 186

Szenisches Darstellen und Interpretieren 187

Dialogische Texte deuten und szenisch darstellen 187

Wolfdietrich Schnurre: Du bist unmöglich 187 ■ Lorient: Garderobe 188

Gespräche analysieren – Mit verteilten Rollen lesen und spielen 189

Martin Suter: Die höhere Gerechtigkeit 189 ■ Martin Suter: Sandra Segmüllers Frauenbonus 191

Ein Hörspiel erschließen 192

Alfred Andersch: Fahrerflucht 192

Eine Dramenszene beschreiben und deuten 196

Georg Büchner: Woyzeck 196

Einen erzählenden Text in einen szenischen Text umsetzen 200

Modul 3: Sachtexte verstehen und analysieren – Argumentieren in persönlichen, öffentlichen und beruflichen Situationen 202

Einen Sachtext beschreiben: Thema, Aufbau, Absicht und sprachliche Form 204

Johannes Weinberg: Kommunikation mit und ohne Erfolg 204

Sachtexte unterscheiden 206

Die Intention von Texten bestimmen – Funktion sprachlicher Mittel kennzeichnen und begründen 208

Gericht kritisiert Videokameras in Autos 208 ■ Matthias Band: Gesetzlich verbieten 208 ■ Dashcam für Neufahrzeuge geeignet 208 ■ NavGear Auto-DVR-Kamera MDV-2250.IR mit TFT und Bewegungserkennung 209 ■ Kundenbeitrag 209

Einen informierenden Sachtext analysieren 209

Thomas Geyer: Helmmuffel haben keinen Freifahrtschein 209

Einen Redetext analysieren 213

Konrad Weiß: Ich schäme mich 213 ■ Trainingsvorschlag für Klausur und schriftliches Abitur 216

Meinungstexte bearbeiten 217

Aufbau einer Argumentation – Typen von Argumenten 217

Pro und Kontra: Argumente und Gegenargumente 220

Sebastian Bauer: Ich-Kultur, die hilft 221 ■ Andreas Schnadwinkel: Eiskalte Ego-Trips 221

Einen argumentativen Sachtext verstehen und analysieren 222

Bürgerrecht auf Unvernunft 222 ■ Trainingsvorschlag für Klausur und schriftliches Abitur – Verena Raupach: Die Sprache dem Markt überlassen? 224

Die Glosse – eine besondere Form eines medialen Meinungstextes 225

Harald Martenstein: Über ungerecht verteilte Intelligenz 225

Erörterung/Argumentation im Zusammenhang mit einem Sachtext 229

Rolf Dressler: Unsere Sprache hat's verdient 229 ■ Margot Käßmann: Wenn Bildung Sünde ist 234

■ Jürgen Hambrecht: Wir brauchen mehr Kapitalismus 235 ■ Trainingsvorschlag für Klausur und schriftliches Abitur – Martin Wehrle: Das höllische Arbeitsparadies 236

Modul 4: Dramatik – Literarische Gestaltung eines Themas 238

Das Beispiel: Ein Vergleich zweier Dramen und Dramenkonzepte 240

Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise – Aufklärerische Utopie religiöser Toleranz und Menschlichkeit 240

Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (3. Aufzug, 7. Auftritt) 241 ■ Gotthold Ephraim Lessing: Suche nach Wahrheit 244 ■ Gotthold Ephraim Lessing: Schlussteil (5. Aufzug, letzter Auftritt) 244 ■ Jürgen Todenhöfer: Warum tötest du, Zaid? 246

Max Frisch: Andorra – Die zerstörerische Wirkung eines Vorurteils 247

Max Frisch: Andorra (Auszug aus dem 12. Bild, Dramenschluss) 247 ■ Thomas J. Spang: Unruhen in den USA 251 ■ Training: Analyse eines Ausschnitts aus einem modernen Drama des 21. Jahrhunderts – Urs Widmer: Top Dogs 254

Was das Theater beabsichtigt – Zur Theorie des Dramas 260

Gotthold Ephraim Lessing: Brief an Friedrich Nicolai über das Trauerspiel 260 ■ Friedrich Schiller: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet 260 ■ Bertolt Brecht: Über experimentelles Theater 261 ■ Friedrich Dürrenmatt: Über Tragödie und Komödie 262

Modul 5: Literarische Gestaltung von Wirklichkeit unter epochen-spezifischen Gesichtspunkten: Epik und Lyrik 264

Literarische Gestaltung von Wirklichkeit: Epik 266

Romanauszüge verstehen und analysieren – zum Beispiel: Anfangs- und Schlussteil eines Romans 266

Max Frisch: Homo faber 266 ■ Patrick Süskind: Das Parfum 277 ■ Marcel Reich-Ranicki: Des Mörders betörender Duft. Patrick Süskinds erstaunlicher Roman „Das Parfum“ 281 ■ Ulrich Pokern: ... was den Erfolg ausmacht 281

Die Verfilmung des Romans „Das Parfum“ durch den Regisseur Tom Tykwer 281

Verena Lueken: „Das Parfum“ – Vom Buch zum Film 282 ■ Aus dem Drehbuch: Fischmarkt – Paris 283

■ **Trainingsvorschlag für Klausur und schriftliches Abitur** – Patrick Süskind: Das Parfum. Die Geschichte eines Mörders 284

Literarische Gestaltung von Wirklichkeit: Lyrik 285

Alltagsgedichte erschließen 285

Artur Toppmann: Fachmann 285 ■ Fritz Eckenga: sms an alle 285

Liebesgedichte aus unterschiedlichen literarischen Epochen analysieren und deuten 286

Johann Wolfgang Goethe: Mailied 286 ■ Clemens Brentano: Der Spinnerin Nachtlied 287

■ Erich Kästner: Sachliche Romanze 288 ■ Else Lasker-Schüler: Weltende 289

Gedichte in ihren gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen erschließen 290

Heinrich Heine: Erinnerung aus Krähwinkels Schreckenstagen 290 ■ Günter Grass: Kinderlied 291

■ Franz Josef Degenhardt: Spaziergang 292 ■ Reiner Kunze: Die mauer 293

Erich Fried und Bertolt Brecht: Gedichte vergleichen 294

Erich Fried: Aphoristische, epigrammatische, lakonische Gedichte 294 ■ Bertolt Brecht: Aus den Buckower Elegien 294

Gedichtvergleich – Das Thema Großstadt 296

Emil Nicolai: Straßenbild 296 ■ Georg Heym: Die Stadt 297 ■ **Trainingsvorschlag für Klausur und schriftliches Abitur: Textvergleich** – Clemens Brentano (Der Spinnerin Nachtlied) und Erich Kästner (Sachliche Romanze) 303

Modul 6: Nachdenken über medial vermittelte Wirklichkeit 306

Kennzeichnung moderner Medien in Meinungstexten 308

Zeitungstexte 308

Autorstandpunkt und Kernthesen eines Meinungstextes 311

Roberto Saviano: Fangt die Schmäher ein 311 ■ **Trainingsvorschlag: Analyse eines Meinungstextes** – Uwe Jean

Heuser: Über Gebühr 312

„... Auf Facebook bleiben wir ja Freunde“ – Analyse einer Karikatur 313

Trainingsvorschlag: Analyse einer Karikatur 315

Vergleich zweier Meinungstexte: Stellungnahme in einem Leserbrief 315

Mediennutzung: Statistik und Infografik 317

Facebook ist überall 317 ■ Die Top-10 der sozialen Netzwerke 317 ■ Umfragen zu Medien 318

Das Thema Medien im Gedicht 318

Hansi Frank: Talk-Talk 318 ■ Hans Magnus Enzensberger: Altes Medium 319

Der Einfluss der neuen Medien – das Beispiel Ausspähung durch den Geheimdienst NSA 320

Zusammenhang und Unterschied zwischen Nachricht, Bericht und Kommentar 320

Smartphones: NSA soll mitlesen 320 ■ NSA liest angeblich auch Smartphone-Daten 320

■ Thomas Lunk: Kommentar: Smartphone-Betriebssysteme geknackt 321

Der Leserbrief – eine meinungsbezogene Textart 322

Moderne Spione 322 ■ Ein Hauch von Wahrheit 322

Kommentierung durch einen Meinungsartikel 323

Hans-Ulrich Jörges: Nobelpreis für Edward Snowden 323

Deutung einer Karikatur – Bezug zu Orwells Roman „1984“ 323

Stellungnahme zu unterschiedlichen Kommentaren 324

Zeitungskommentare 324

Neue Medien und ihr Einfluss auf unsere Sprache, unser Denken, unser Verhalten 326

Inhaltsabschnitte und Kernaussage eines Meinungstextes 326

Miriam Meckel: Wie der Zufall aus unserem digitalen Leben verschwindet 326

Wie die digitale Technik uns verändert – Unterschiedliche Meinungstexte 327

Sigmar Gabriel: Die Macht der digitalen Revolution 328 ■ Sherry Turkle: Wir müssen reden 329 ■ Astrid

Herbold: Chats belegen das Gegenteil von Sprachverfall 330 ■ Kathrin Schwarze-Reiter: Hirnforschung: Wie das

Internet unser Denken verändert 321 ■ **Trainingsvorschlag für Klausur und schriftliches Abitur – Vergleichende**

Analyse von expositorischen Texten – Florian Pfitzner: Nullsätze sind Nachrichten/Friederike Schröter: Allein auf dem virtuellen Pausenhof 333

Medien – politische und sprachliche Beeinflussung 334

Klaus Bresser: Sprache, Medien und Politik 335 ■ Wort des Jahres und Unwort des Jahres 336

Wirkungsmittel und Strategien politischer Beeinflussung 337

Sprachmanipulation in einem diktatorischen System 337

George Orwell: 1984 337

Der „Krieg der Wörter“ – Sprache und Medien im Nationalsozialismus 340

Heinrich Böll: Über den Umgang mit Worten 340 ■ Jutta Limbach: Der Krieg der Wörter 340 ■ Wolfgang

Bergsdorf: Zur Euphemisierung von Begriffen 341 ■ Presseanweisungen des Propagandaministers Joseph Goeb-

bels 342 ■ Adolf Hitler: Über das Wesen der Propaganda 343

Literatur in ihren historischen Zusammenhängen – Überblick und Beispiele 344

Warum es wichtig ist, literaturgeschichtliche Zusammenhänge einzubeziehen 346

Aufklärung: Vernunft und Freiheit 346

Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? 348 ■ Jean de La Fontaine: Der Wolf und das

Lamm 349 ■ Gotthold Ephraim Lessing: Der Wolf und das Schaf 349

Empfindsamkeit/Sturm und Drang: Gefühl ist mehr als Denken ... 350

Johann Wolfgang Goethe: Die Leiden des jungen Werthers 351 ■ Johann Wolfgang Goethe: Prometheus 352
 ■ Friedrich Schiller: Kabale und Liebe 354

Weimarer Klassik: Veredelung des menschlichen Wesens durch die schöne Kunst 357

Johann Wolfgang Goethe: Grenzen der Menschheit 358 ■ Friedrich Schiller: Maria Stuart 359 ■ Johann Wolfgang Goethe: Wanders Nachtlied 361 ■ Johann Wolfgang Goethe: Ein Gleiches 361 ■ Friedrich Schiller: Die Worte des Glaubens 362 ■ August E. Hohler: Goethes Weimar hat Buchenwald nicht verhindert 366
 ■ Gabriele Wirsich-Irwin: Gedanken zur Klassik 366

Romantik: Sehnsucht nach Entgrenzung und unerreichbarer Ferne 367

Novalis: Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren 370 ■ Joseph von Eichendorff: Wünschelrute 370 ■ Joseph von Eichendorff: Der Abend 370 ■ Clemens Brentano: Wiegenlied 370 ■ Joseph von Eichendorff: Mondnacht 370 ■ Ludwig Tieck: Erkennen 371 ■ Clemens Brentano: Hörst du wie die Brunnen rauschen 371

Realistische Strömungen in der Literatur des 19. Jahrhunderts 372

Junges Deutschland/Vormärz – Die Literatur wird politisch! 372

Georg Büchner: Der Hessische Landbote 375

Poetischer Realismus: Der Mensch in der Auseinandersetzung mit dem realen Leben 378

Theodor Fontane: Die Brück' am Tay 379 ■ Theodor Storm: Die Stadt 380

Naturalismus – Der Mensch als Produkt des realen Lebens: „Kunst = Natur – x“ 381

Arno Holz: Programm 382 ■ Detlev von Liliencron: Den Naturalisten 382 ■ Oskar Jerschke: An die oberen Zehntausend 382 ■ Gerhard Hauptmann: Die Weber 382

Jahrhundertwende – Gegenströmungen zum Naturalismus 386

Rainer Maria Rilke: Herbst 387 ■ Rainer Maria Rilke: Der Panther 388

Expressionismus: Aufbruch und Erneuerung 388

Georg Heym: Der Krieg 390 ■ Ernst Stadler: Form ist Wollust 391 ■ Jakob van Hoddis: Weltende 391
 ■ August Stramm: Patrouille 391 ■ Trainingsvorschlag für Klausur und schriftliches Abitur: Franz Kafka: Der Kübelreiter 392

Literatur zur Zeit der Weimarer Republik und des Exils während der nationalsozialistischen Diktatur 394

Erich Kästner: Kurzgefasster Lebenslauf 396 ■ Egon Erwin Kisch: Sing-Sing 396 ■ Sigmund Freud: Kultur als kollektive Neurose 397 ■ Richard David Precht: *Kein Herr im eigenen Haus. Was ist mein Unterbewusstsein?* 399

Nationalsozialistische Schreckensherrschaft (1933–1945): Totalitäre Macht, Terror und Widerstand 400

Adolf Hitler: Rede an die Hitlerjugend auf dem Parteitag 1935 401 ■ Kurt Huber: Schlusswort vor dem nationalsozialistischen Volksgerichtshof 403 ■ Das letzte Flugblatt der Weißen Rose 404

Das Beispiel: Oskar Maria Graf – Ein „verbrannter“ Dichter 406

Oskar Maria Graf: Verbrennt mich! 406 ■ Oskar Maria Graf: Brief an die „Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums“ 407 ■ Bertolt Brecht: Die Bücherverbrennung 407 ■ Zeitungsbericht über die Bücherverbrennung 408 ■ Thomas Mann: Zur Bücherverbrennung im Mai 1933 408

Literatur der frühen Nachkriegszeit 410

Günter Eich: Inventur 411

Literatur der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, Österreichs (bis zur „Wende“) 412

Paul Celan: *Espenbaum, dein Laub blickt weiß ins Dunkel* 414 ■ Peter Weiss: *Die Ermittlung – Oratorium in 11 Gesängen* 415

Literatur der Deutschen Demokratischen Republik 418

Das Beispiel Reiner Kunze: Ein Schriftsteller im Konflikt mit dem Regime 420

Reiner Kunze: *Die wunderbaren Jahre* 420, 422 ■ Reiner Kunze: *8. Oktober 1970* 423 ■ Reiner Kunze: *Das Ende der Kunst* 423

Von der Wende (1989/90) bis heute: Facettenreichtum der Literatur 427

Yaak Karsunke: *zur schönen aussicht* 428 ■ Volker Braun: *Mein Territorium* 428 ■ Günter Grass: *Vom ersten Advent* 429 ■ Heinrich Jaenecke: *Gesellschaft am Abgrund* 429

Empfehlungen zur Gestaltung der Zukunft 432

Helmut Schmidt: *Menschheitsaufgaben für das 21. Jahrhundert* 432 ■ Günter Eich: *Nein, schläft nicht ...* 433 ■ Günter Kunert: *Empfehlung* 433 ■ Richard von Weizsäcker: *Es gibt keine endgültig errungene moralische Vollkommenheit ...* 433 ■ Max Frisch: *Du sollst dir kein Bildnis machen* 433 ■ Friedrich Schiller: *Hoffnung* 433 ■ Johann Wolfgang Goethe: *Das Göttliche* 434 ■ Rose Ausländer: *Hoffnung II* 434 ■ Malala Yousafzai: *Der Islam – eine Religion des Friedens* 434

Das Abitur – Anforderungen und Tipps 436

Die schriftliche Abiturprüfung 436

Anforderungen für das schriftliche Abitur: Niveaubereiche und Operatoren 436

Mögliche Aufgabenarten für das schriftliche Abitur 438

Die mündliche Abiturprüfung 440

Zum Ablauf der Prüfung 440

Basiswissen zum Nachlesen und Wiederholen 443

Darstellungsformen und Fachbegriffe im Überblick 443

Analyse/Interpretation 443

Appell/Appellieren 443

Argumentation/Erörterung 443

Bewerbung 445

Essay 445

Facharbeit 446

Filmanalyse 450

Inhaltsangabe 452

Literarische Charakteristik/Literarisches Porträt 454

Protokoll	454
Rezension	454
Rhetorische Fachbegriffe und Figuren	455

Methoden und Arbeitstechniken 457

Arbeitstechniken für das Schreiben	457
Zitieren	457
Bibliografieren	458
Exzerpieren	458
Selbst verfasste Texte überarbeiten	459
Arbeitstechnik zur Texterschließung: Markieren	459
Ideensammlung	459
Internet nutzen	459
Lesestrategien	459
Präsentieren	460
Überarbeitungstechniken	460
Visualisierungstechniken	461
Methodenverzeichnis	462

Überblick zur Rechtschreibung mit Übungen 462

Praktische Tipps für die Rechtschreibung	462
Groß- und Kleinschreibung	463
Getrennt- und Zusammenschreibung	466
Schreibweise der s-Laute	467

Grundregeln zur Kommasetzung mit Übungen 468

Überblick zur Grammatik – über Sprache reflektieren 472

Wortarten	472
Der Satz und seine Bestandteile (Satzglieder)	473

Anhang

Originalfassungen der Texte	475
Lösungshilfen zu den Trainingsvorschlägen	477
Textartenverzeichnis	487
Stichwortverzeichnis	488
Textquellenverzeichnis	491
Bildquellenverzeichnis	500